



## MEDIEN-INFORMATION

### 87. Zentralschweizer Regierungskonferenz vom 26. November 2010 in Oberdorf

*Am 26. November 2010 versammelten sich die Regierungen der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug in Oberdorf zur 87. Zentralschweizer Regierungskonferenz. Der Konferenzpräsident Landesstatthalter Hugo Kayser konnte wie gewohnt auch eine Regierungsdelegation der assoziierten Mitgliedkantone Zürich und Aargau begrüssen. Einmal mehr nutzten die Regierungen die ZRK als Plattform, um sich gemeinsam über laufende Zusammenarbeitsprojekte informieren zu lassen.*

#### **Polizei-Zusammenarbeit: Ordnungsdienst und Intervention**

Die Zentralschweizer Kantonsregierungen nahmen zur Kenntnis, dass alle sechs Kantonsparlamente das Polizeikonkordat Zentralschweiz vom 9. November 2009 gutgeheissen hatten. In Luzern und Zug läuft noch je eine Referendumsfrist. Dieses Konkordat bildet die Grundlage für eine vertiefte Zusammenarbeit im Polizeibereich. Weiter stellte die Zentralschweizer Polizeidirektorenkonferenz die interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit in den Bereichen Ordnungsdienst und Intervention vor. Diese Vereinbarung ergänzt den im Konkordat geregelten Unterstützungseinsatz und schafft eine klare, einheitliche Rechtsgrundlage für die interkantonale Ausbildung im Bereich Ordnungsdienst und Intervention. Die Kantonsregierungen sind aufgefordert, bis Ende Februar 2011 hierüber zu beschliessen.

#### **Kulturlastenausgleich: Erstmalige Abrechnung**

Die Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen tritt am 1. Januar 2010 in Kraft. Es ist die erste ihrer Art in der Schweiz. Damit ist die Grundlage geschaffen, dass Zürich und Luzern für je drei Kultureinrichtungen mit überregionaler Ausstrahlung von den umliegenden Kantonen entschädigt werden. Neben den Standortkantonen Zürich und Luzern sind der Vereinbarung bisher die Kantone Uri, Schwyz, Zug und Aargau beigetreten. Nidwalden und – vorbehältlich des Referendums – ab 2011 auch Obwalden werden auf der Basis eines Rahmenkredits Zahlungen leisten. An der 87. ZRK wurde den Kantonsregierungen die erstmalige Abrechnung vorgestellt. Zürich wird demnach jährlich mit rund 8 Mio. Franken und Luzern mit rund 4 Mio. Franken entschädigt. Im Anschluss an die vormittägliche Plenarversammlung fand eine Medienkonferenz statt. Die Medienmitteilung, die Zahlen der Abrechnungsperiode 2010-2012 und die Präsentation finden sich auf der ZRK-Homepage ([www.zrk.ch](http://www.zrk.ch)) oder unter:

[http://www.zrk.ch/Aktuelles-Detail.41.0.html?&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=195&cHash=fe4aeaa5410fd00435bb11c3b47c3de2](http://www.zrk.ch/Aktuelles-Detail.41.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=195&cHash=fe4aeaa5410fd00435bb11c3b47c3de2)

### **Drei Zentralschweizer Interreg-Projekte**

Unter der Leitung der Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz werden derzeit drei Interreg-Projekte bearbeitet. Interreg ist ein Förderprogramm der europäischen Union und verfolgt nahezu die gleichen Ziele wie die Neue Regionalpolitik in der Schweiz. Der Unterschied besteht vor allem darin, dass die Projekte grenzübergreifend angelegt sind, dass also Regionen aus mindestens drei verschiedenen europäischen Ländern in einem Projekt gemeinsam ein Thema bearbeiten. Zur Zeit werden in der Zentralschweiz drei Projekte mit europäischen Regionen umgesetzt: iMonitraf (ein Verkehrsprojekt in Bezug auf den alpenquerenden Transitverkehr), Demochange (befasst sich in zwei zentralschweizerischen Pilotregionen mit dem demografischen Wandel) und Enerbuild (Förderung energieeffizientes Bauen). Die Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektoren informierten an der Plenarversammlung über den Zwischenstand in diesen drei Projekten.

### **Gemeinsame Grundlinien einer Integrationspolitik**

Die dem ZRK-Ausschuss unterstellte Zentralschweizer Fachgruppe Integration (ZFI) erhielt den Auftrag, zu Handen der Kantonsregierungen gemeinsame Grundlinien einer Integrationspolitik gestützt auf die Gesetzgebung des Bundes und der Kantone sowie die bestehenden kantonalen Leitbilder zu erarbeiten. Die Fachgruppe stellte an der Plenarversammlung ihren Bericht vor. Die Kantonsregierungen werden ihre Beschlüsse zu diesem Bericht bis Ende Februar 2011 fassen.

### **Bildungskonkordate**

Die Fachhochschule Luzern und die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz werden von den sechs Zentralschweizer Kantonen gemeinsam getragen. Nach der Kündigung des PHZ-Konkordats durch den Luzerner Kantonsrat im Mai dieses Jahres steht fest, dass der Kanton Luzern auf 31. Juli 2013 aus dem Konkordat ausscheiden wird. Die Kantonsregierungen liessen sich an der Konferenz darüber informieren, wie beim Auflösen des Konkordats vorgegangen werden soll.

Weitere Informationen zur Konferenz (Geschäftsliste und Berichte) sind publiziert auf der ZRK-Homepage (Plenarversammlung – Geschäfte – Konferenz-Nr. -> 87) oder auch abrufbar unter:

[http://www.zrk.ch/Geschaefte.43.0.html?&no\\_cache=1&tx\\_wtgeschaef\\_t\\_pi1\[submit\\_button\]=Anzeigen&tx\\_wtgeschaef\\_t\\_pi1\[konferenz\\_nr\]=87](http://www.zrk.ch/Geschaefte.43.0.html?&no_cache=1&tx_wtgeschaef_t_pi1[submit_button]=Anzeigen&tx_wtgeschaef_t_pi1[konferenz_nr]=87)

Kontaktperson: Regierungsrat Hugo Kayser, Konferenzpräsident, Tel. 041 618 71 00  
Dr. Othmar Filliger, Konferenzsekretär, Tel. 041 618 79 21, [info@zrk.ch](mailto:info@zrk.ch)

Stans, 29. November 2010

Kopie an: Medien der Zentralschweiz, Zentralschweizer Mitglieder der Bundesversammlung, Büro der Kantonsparlamente